

Communiqué

Sachbearbeiter(in): Barbara Richiger

Datum: 19. März 2007

Per Tandem zum Berufseinstieg

Förderpreis der Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn geht an die reformierte Kirchgemeinde Thun-Strättligen

Ausländische und schweizerische Realschülerinnen und -schüler haben es schwer einen Ausbildungsplatz zu finden. Hier setzt das Mentoringprojekt G2 der Kirchgemeinde Thun-Strättligen an. Berufsleute begleiten in ihrer Freizeit die Schülerinnen und Schüler bei der ihrer Berufsfindung.

„Anstatt lange zu lamentieren, wurde in einem lokalen, überschaubaren Rahmen zugepackt und bewiesen, dass man etwas machen kann!“ lobte Ursula Haller, Vorsteherin der Direktion Bildung und Entwicklung der Stadt Thun, die Initianten anlässlich der Preisverleihung vom 16. März. Die Kirchgemeinde Thun-Strättligen erhielt für ihr Mentoringprojekt G2 den mit 5000 Franken dotierten Förderpreis der Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Wissen wie telefonieren!

Ausserhalb der Schule fehlt es den Jugendlichen oft an Informationsmöglichkeiten, an einem intakten Beziehungsnetz, oder sie suchen Lehrstellen zu spät oder zu unsystematisch. „Wir stellten fest, dass viele bereits beim ersten Anruf abgewimmelt werden,“ berichtete Angela Bolliger, Co-Projektleiterin von G2. Zudem sei die Hemmschwelle hoch, einen Erwachsenen ausserhalb der Familie um Hilfe zu bitten.

G2 klinkt sich hier ein und stellt den Jugendlichen erwachsene Tandempartner zur Seite: Diese helfen den Jugendlichen, den richtigen Ton zu treffen, sei es am Telefon, in einem Bewerbungsschreiben oder im Gespräch. Die Tandem-Paare bestimmen selber, wann welche Schritte anstehen: Klärung von Fähigkeiten und Lebenszielen, Schnupperlehrstellen suchen oder Bewerbungen schreiben. Als Gegenleistung für ihr Engagement erhalten die Mentorinnen und Mentoren Weiterbildungen zu „Empowerment“, Zusammenarbeit im Dreieck „Eltern-Schule-Mentor“ und weiteren, für sie wichtigen Themen.

„Verfolge dein Ziel, gib nicht auf, ich stärke dir den Rücken“ rappten „D’Rapper vo Thun“ passend zum Anlass. Ihre Darbietung und vor allem die mitreissende Breaktanzshow der Mädchen und Jungen des Jugendtreffs 501 der Kirchgemeinde Thun-Strättligen sorgten für Begeisterungstürme im Publikum.

Gegen eine anonyme Gesellschaft

Für das Gelingen des Projektes habe es mehr als nur ein Tandem gebraucht, meinte Ursula Haller: „Ein ganzer Reisebus war nötig! Ich denke an die wichtige Unterstützung durch die Begleitgruppe aus Vertretern der Stadt, der Schule, des Unternehmertums, des Berufsinformationszentrums und der Kirche.“ Den Mentorinnen und Mentoren dankte Haller für ihr freiwilliges Engagement: „Mit Ihrer Arbeit setzen Sie sich gegen eine zunehmend anonyme Gesellschaft ein. Sie schaffen Beziehungen über Generationen und Nationen hinweg.“ Dies sei nicht selbstverständlich, betonte Thuns Vizestadtpräsidentin.

Die Synodalrätin Pia Grossholz würdigte die Kirchgemeinde Thun-Strättligen: „Jugendliche, die nicht auf der Sonnenseite unserer Gesellschaft leben, werden bei einer wichtigen Entscheidung begleitet und unterstützt. Dies ist eine diakonische Grundaufgabe unserer Kirche. Zweitens nimmt die Kirchgemeinde Thun-Strättligen durch die Vernetzung mit den Behörden, Schulen und der Wirtschaft den gesellschaftlichen Auftrag der Kirche wahr.“

Ungewisse Zukunft

Im November ist G2 in die zweite Runde gestartet. 31 Jugendliche, davon knapp die Hälfte mit Migrationshintergrund, machen mit. Beworben hatten sich allerdings weit mehr. Das Projekt entspricht klar einem Bedürfnis der Jugendlichen. Die längerfristige Zukunft von G2 bleibt jedoch offen, die Finanzierung ist nur bis im Sommer 2007 gesichert. Die Kirchgemeinde Thun-Strättligen sucht nach Möglichkeiten, das bisher Aufgebaute weiterzuführen. Eine breitere Trägerschaft, so die Co-Projektleiterin Angela Bolliger, werde angestrebt.

Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich bei Angela Bolliger, Co-Leiterin des Projektes, Telefon 033 334 67 76 oder auf der Homepage www.kirchgemeindestraettligen.ch.

Zur Preisverleihung: Sabine Jaggi, Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Telefon 031 313 10 10 oder E-Mail: sabine.jaggi@refbejus.ch.

Folgende Bilder stellen wir Ihnen zur Verfügung. Sie können Sie auf der Internetseite www.stahlphoto.ch (unten links bei Kundenbilder) mit dem Zugangscode „foerderpreis07“ abholen:

Bildnummer 070301038 und 070301037: Grusswort, Ursula Haller

Bildnummer 070301005: Laudatio, Benz Schär, Leiter Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Heidi Haas, Präsidentin Kirchgemeinderat Thun-Strättligen

Bildnummer 070300990: Gratulation, Pia Grossholz-Fahrni, Synodalrätin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Bildnummer 070300984 und 070300981: Breakdance Show der Mädchen und Jungen des Jugendtreffs 501 der Kirchgemeinde Thun-Strättligen

